

LITERATUR

IN HAMBURG

11



EDITORIAL

Es ist ein seit Jahren ungebrochener Boom, der in der Gegenwartsliteratur viel Raum einnimmt. Literarische Wirklichkeitserzählungen, ob in Form von Autofiktionen, als Memoir oder persönliches Essay, stehen von Saison zu Saison immer mehr im Fokus der Aufmerksamkeit. Ich hatte also keinen Grund, besonders überrascht über das zu sein, was sich für diesen November, empfohlen durch das Versprechen, wahrheitsgemäß erinnert zu sein, so raumgreifend auf dem Schreibtisch stapelte. Und war dann doch etwas enttäuscht, weil ich mir für lange Herbstabende die ein oder andere klassische Fiktion erhofft hatte: »halb Vorgestelltes, halb Erinnertes so gestaltet, dass dabei ein anderes Jetzt entsteht«, wie der Literaturkritiker Thomas Steinfeld einmal schrieb. Um es vorwegzunehmen: Das Authentische und das Fiktive müssen kein Gegensatz sein, interessant sind die Schnittstellen und Verflechtungen – und dann gibt es ja auch noch das weite Feld der Genreliteratur, wie das Hamburger Krimifestival (04. – 08.11.) zeigt, bei dem über 40 Autor:innen auf Kampnagel gastieren. Mein persönlicher Favorit ist in diesem Jahr Davide Longos (08.11.) »Ländliches Requiem«, aber wer einen atemlosen Pageturner für eine garantiert schlaflose Nacht sucht, legt sich auch mit dem Thriller »Schwarzes Wasser« von Charlotte Link (04.11.) den richtigen Stoff auf den Nachttisch. Ein gefeiertes Debüt ist Leon Englers (06.11.) »Botanik des Wahnsinns«, für den Siri Hustvedt mit einem Adjektivstrom wirbt: »Leichtfüßig und ernst, zärtlich und brutal, ironisch und ehrlich.« Der autofiktionale Roman erzählt von einer aus dem Ruder gelaufenen Familienanamnese und ist gleichzeitig vollgepackt mit jede Menge Stoff aus der Psychologie und Literatur. Ein Leseerlebnis und postmodernes Meisterwerk ist »Die Schwestern« von Jonas Hassen Khemiri (12.11.), in dem Fiktion und Autofiktion zu einem weltumspannenden Familienroman verschmelzen. Das Beste kommt im November jedoch, wie so oft, zum Schluss: Bei den Nordischen Literaturtagen (24.–26.11.) gastiert Linn Ullmann mit ihrem neuen Roman »Mädchen, 1983«, in dem sie auf eine Episode ihres Lebens zurückblickt. Es ist ein hochpoetischer und streng durchkomponierter Roman über eine Ermittlung, mit der man abschließend sagen kann: »Das ist es, was die Lebenden tun – sehen, sich erinnern, verstehen, eine Linie ziehen, eine Geschichte erzählen.«

Jürgen Abel



Jasmin Schreiber © privat

»Da, wo ich dich sehen kann«
Als Schriftstellerin, Biologin, Bloggerin und Krabbeltier-Enthusiastin stellt sich auf ihrer Website **Jasmin Schreiber** vor, die »mit einer unübersichtlichen Anzahl an Tieren und Pflanzen in Hamburg« lebt, forscht und schreibt. Schon in ihrem Debüt »Marianengraben« (2020), einer sehr berührenden und humorvollen Roadnovel, erzählt sie vom Umgang mit Tod, Trauer, Depression und Schuld. Es sind die zentralen Themen auch in ihrem neuen Roman, der von einem Femizid erzählt und davon, wie sich durch das Echo der Gewalttat eine Gemeinschaft neu finden muss. Jasmin Schreiber feiert die Buchpremiere des Romans in einer Matinee im Centralkomitee. Moderation und Gespräch: **Natascha Geier**.
→ cohen+dobernigg im Centralkomitee, Steindamm 45, 11.00 Uhr, € 22,-

»Beziehungen und Begegnungen«

In der Lesereihe zum 100. Geburtstag von Siegfried Lenz präsentieren **Jacqueline Macaulay** und **Hans-Werner Meyer** Freundschaften und Weggefährten von Siegfried Lenz. Zu Gast sind **Franziska Zollweg** und **Michael Otto**. Musikalische Akzente setzt **Valentin Gregor** auf verschiedenen Saiteninstrumenten. Moderation: **Günter Berg**.
→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 11.00 Uhr, € 30,-/24,-

»Amatissime«
Die italienische Schriftstellerin **Giulia Caminito** präsentiert eine Reise in die Literatur des 20. Jahrhunderts in weiblichen Stimmen. Moderation und Übersetzungen: **Francesca Bravi**.
→ Istituto Italiano di Cultura, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung: Caminito_Amatissime.eventbrite.de

»Jetzt gerade ist alles gut«

Stephan Schäfer liest aus seinem Buch über die Momente im Leben, die alles bedeuten. Moderation und Gespräch: **Carsten Brosda**.
→ Thalia Buchhandlung im Überseequartier, New Orleans Str. 6, 20.15 Uhr, € 15,-

»Was tun? Was tun! Für Demokratie«

Christian Streich, bis 2024 Trainer beim SC Freiburg, **Vivian Perkovic**, Kulturjournalistin, und **Johann Scheerer**, Schriftsteller und Musikproduzent, treffen sich zum Gespräch über den Rechtsruck der Gesellschaft. Musik macht die **Rapperin Haiyti**.
→ Georg Elser Halle, Feldstr. 66, 19.00 Uhr, € 35,-/10,-



Saša Stanišić © Magnus Tenhorst

»Mein Unglück beginnt damit, dass der Stromkreis als Rechteck abgebildet wird«
Saša Stanišić stellt sein Buch mit Reden vor, das im Untertitel als »Eine Ermutigung« ankündigt wird und mit dem Titel an seinen zuletzt erschienenen Erzählband anknüpft, der ebenfalls sehr lang ist und für sich schon eine Geschichte erzählt, die neugierig auf das macht, was sich dahinter verbirgt. So ist es bei dem Ende Oktober neu erscheinenden Redenband und dem Stromkreis im Titel nun auch, der zum einfacheren Verständnis in der Regel als Rechteck dargestellt wird und sicher dennoch zum Unglück werden kann. Um welches es sich dabei handelt, wird ganz bestimmt bei der Buchpremiere der »Reden gegen das Nichtstun« verraten. Moderation: **Daniel Beskos**.
→ cohen+dobernigg im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 29,-/11,-

»Heimat« und »Monstergott«

Hannah Lühmann und **Caroline Schmitt** lesen aus ihren neuen Romanen. Moderation: **Nora Gantenbrink**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming: € 6,-

»Brand New Bundestag«

Der Politstrategie und Jurist **Maximilian Oehl** liest aus seinem Buch und erzählt im Gespräch mit **Karla Paul** wie »wir frischen Wind in die verstaubten Parlamente bringen«.
→ Büchereck Niendorf Nord in der Grundschule Sachsenweg, Aula, Sachsenweg 74, 19.30 Uhr, € 15,-/10,-

18. HAMBURGER KRIMIFESTIVAL

Da sind sie wieder, die üblichen Verdächtigen, die alljährlich im November, begleitet von einem wahren Adjektivstrom, auf Kampnagel eintreffen: Spektakulär und brisant, äußerst verzwickt, grausam und mörderisch und manchmal auch sehr komisch ist das, was die über 40 Autor:innen beim Krimifestival vorstellen. Und ein Höhepunkt steht gleich zur Eröffnung mit der erfolgreichsten deutschen Krimiautorin auf dem Programm: **Charlotte Link** stellt ihren Bestseller »Schwarzes Wasser« vor.



Charlotte Link © Dominik Gigler

Gleich im Prolog gibt es einen beinahe klassischen Todesfall in einem Hochhaus, und es geht dann auch gleich so weiter: Von Todesangst durchweht sind die nächsten Seiten des Romans, bis nur einen erlesenen Moment später zwei Familien gefunden werden, die in einer stürmischen Nacht an der Westküste Schottlands grauenvoll in ihren Zelten ermordet wurden. Nur ein Mädchen kann sich vor den vermummten Männern retten und überlebt. Wer glaubt, dass mit diesen verstörenden Ereignissen nun die erwartbaren Ermittlungen beginnen, kennt **Charlotte Link** (04.11.) nicht, die als eine »Meisterin der Täuschung« (WDR) gilt. Erst jetzt

04. – 08.11.

Hamburger Krimifestival

→ Kampnagel, Buchhandlung Heymann, Hamburger Abendblatt auf Kampnagel, www.krimifestival-hamburg.de

setzt mit einer weiteren düsteren Episode die eigentliche Romanhandlung von »Schwarzes Wasser« ein. Der wendungsreiche und hoch komplexe Thriller ist der fünfte Band der Reihe um die Ermittler Kate Linville und Caleb Hale – und nur einer der zahlreichen Höhepunkte des Krimifestivals. Einer der erfolgreichsten englischen Thrillerautoren ist **Simon Beckett** (06.11.). Die Hotspots seiner Romane deutet er meist schon in seinen Titeln an: »Verwesung«, »Leichenblässe« oder »Die Chemie des Todes«. Auch in seinem neuen Thriller »Knochenkälte«, dem siebten Teil seiner Serie um den forensischen Anthropologen David Hunter, widmet er sich wieder ausgiebig der Betrachtung forensischer Details, nachdem sein Ermittler in einem kleinen Ort in Nordengland in einem Wald ein Skelett entdeckt. Nicht weniger kurios ist die »Bretonische Versuchung«, die **Jean-Luc Bannalec** (07.11.) mit einem weiteren Fall für Kommissar Dupin vorstellt: Die Inhaberin einer alteingesessenen Confitserie in Concarneau ist in einem Bottich aus Schokolade ertrunken, ein kaltblütiger Mord, wie sich schnell herausstellt. Dupin begibt sich für seine Ermittlungen in der Schokoladenwelt auf einen packenden Roadtrip quer durch die Bretagne und bis tief hinein ins Baskenland. Mit dem fünften Band seiner international gefeierten Krimireihe aus dem Piemont gastiert schließlich der vielfach ausgezeichnete italienische Schriftsteller **Davide Longo** (08.11.) beim Krimifestival. In »Ländliches Requiem« jagen Commissario Arcadipane und

Bramard lange einer falschen Fährte hinterher, bis sie auf ein ganzes Geflecht aus verbrecherischen Machenschaften stoßen und natürlich auch aufdecken. Zum Abschluss des Krimifestivals gibt es schließlich noch kuriose Todesfälle von **Sabine Weiss**, **Daniele Palu**, **Eva Almstädt** und **Krischan Koch** (08.11.), die sich mit ihren Krimis zu einem »Norddeutschen Abend« treffen und vorausschicken: »Bannig wat los in der norddeutschen Tiefebene«.



Anja Kampmann © Maximilian Gödecke

»Die Wut ist ein heller Stern«

Der Altonaer Fischmarkt und die Landungsbrücken, die Reeperbahn, St. Pauli und vor allem ein einst berühmtes Varieté sind die Schauplätze des neuen Romans von **Anja Kampmann**. Der Roman ist vollgepackt mit Geschichte(n), die atmosphärisch hoch verdichtet und voller Poesie davon erzählen, wie der Nationalsozialismus zwischen 1933 und 1937 die Stadtgesellschaft und vor allem seine berühmte Amüsiermeile veränderte. Das besondere Kunststück liegt darin, dass es Anja Kampmann durch ihre Hauptfigur und Erzählerin Hedda gelingt, das historische Zeitpanorama mit einem individuellen Schicksal zu verknüpfen und so brennend nah an die Geschehnisse heranzuzoomen. Im La Belle France stellt sie ihren Roman vor.
→ Buchhandlung Frau Büchert im La Belle France, Grindelhof 62, 19.30 Uhr, € 25,- inkl. Wein

Lyrik aus Québec

Die kanadische Provinz Québec beeindruckt nicht nur durch ihre Natur und ihr bekanntestes Exportprodukt, den Ahornsirup, sondern auch durch ihre französischsprachig geprägte Literaturszene. Drei Dichter:innen aus Québec, **Valérie Forgues**, **Mireille Gagné** und **Vincent Lambert**, lesen und performen ihre Gedichte gemeinsam mit der Übersetzerin **Rike Bolte**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming: € 6,-

»Kälter«

Andreas Pflüger liest aus seinem neuen Thriller. Moderation und Gespräch: **Torsten Meinicke**.
→ Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr, € 10,-

»Walzer für Niemand«

Die Schweizer Musikerin **Sophie Hunger** stellt ihr Romandebüt vor und macht Musik.
→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, € 29,-

»Hesperus oder 45 Hundposttage«

Der Schauspieler **Hans-Jürgen Schatz** liest anlässlich des 200. Todestages von Jean Paul aus den Werken des 1763 in Wunsiedel geborenen deutschen Schriftstellers.
→ Buchhandlung Felix Jud, Neuer Wall 13, 19.00 Uhr

WAS IST SCHON EIN NORMALER MENSCH?

Es ist eine Familie, in der alle Erinnerungsstücke verloren gegangen sind. Und gleichzeitig ist es eine Familie, die niemand gern im Lebensgepäck hat, denn sie ist über Generationen hinweg von psychischen Erkrankungen geprägt. Wie lässt sich davon erzählen? Leon Engler ist dieses Kunststück mit seinem Debütroman »Botanik des Wahnsinns« (DuMont) glänzend gelungen. In einem vielschichtigen Mix aus Familienanamnese, Fallgeschichte(n) und Geschichte der Psychiatrie findet er eine Sprache für das, was eine Gemeinschaft jenseits normativer Prägungen zusammenhält.



Leon Engler © Niklas Berg

Es gibt für »so ziemlich jede Plage, die in den Bibeln der Psychiatrie zu finden ist«, einen Fall in seiner Familie: Depression, Schizophrenie, bipolare Störung, alles dabei. Für den Ich-Erzähler, der Leon heißt, so wie der Autor auch, stellt sich deshalb nicht ganz unberechtigt die Frage, wann und mit welcher Diagnose genau er selbst in der Psychiatrie landen wird. Ein Schlüsselsatz des Romans, der ihn von Beginn an umtreibt, ist: »Kann man sein Leben ändern, und wenn nicht, wie?« Aufgelöst wird das Paradox, indem der Erzähler tatsächlich in der Psychiatrie landet, allerdings nicht als Patient, sondern als Psychologe. An seinem ersten Arbeitstag übt er die Einweisungen der Patienten an seiner eigenen Aufnahmeakte, doch als er die Klinik nach einem Jahr wieder verlässt, fehlt darin noch die Familienanamnese, die jetzt mit der »Botanik des Wahnsinns« als Roman vorliegt.

Donnerstag, 06.11.

Leon Engler

»Botanik des Wahnsinns«

→ Buchhandlung & Antiquariat Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 15,-

Ergänzt wird die Geschichte des depressiven Vaters und der alkoholabhängigen Mutter, der bipolaren Großmutter und des schizophrenen Großvaters nicht nur um die Erfahrungen des Erzählers in der Familie und als Psychiater im Umgang mit Patienten, sondern auch um essayistische Passagen über die Geschichte der Psychiatrie und den Umgang mit Patienten in der Vergangenheit und heute. Die Frage, wie sehr die Fallgeschichten von gesellschaftlichen Normen geprägt sind, schwingt dabei stets mit – und wird doch nie zum Anlass für Kritik. Als gleich zum Auftakt des Romans von der Zwangsäumung seiner Mutter erzählt wird, durch die versehentlich alle Erinnerungen der Familie verlorengehen, während der »Müll« in einem Lager landet, könnte es der Ausgangspunkt für Wertungen in alle Richtungen sein. Für den Erzähler geht es jedoch allein um die praktische Frage, wie er damit leben kann – und er schreibt einen ganzen Roman, um zu Verstehen und der Familie ihre Geschichte zurückzugeben.

»Fülle des Wohllauts«

Mit Auszügen aus Thomas Manns »Der Zauberberg« führt der Schauspieler **Hans-Jürgen Schatz** durch eine literarische Operngala. Zu Gast sind drei herausragende Stimmen der Opernszene: **Jacquelyn Wagner**, **Diana Haller** und **Michael Spyri**. Es spielen die Symphoniker Hamburg unter der Leitung von Chefdirigent **Sylvain Cambreling**.
→ Laeiszhalle, Großer Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, ab € 12,10

»Ich schreib für Dich und jedes Wort aus Liebe«

Die Schauspielerin **Sonja Szylowicki** liest aus Briefen und Tagebüchern der Zwillingsschwester Helga und Ilse Aichinger aus den Jahren 1939-1947, aus Ilse Aichingers Roman »Die größere Hoffnung« (1948) und Texte von Zeitzeugen. Musik: **Bernd Butz**, Akkordeon.
→ Jüdische Kulturtage im Logensaal der Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr, € 15,-/10,-

»Lieblingsbücherabend«

Das Team der Buchhandlung Christiansen stellt ihre Favoriten aus den Romanen und Sachbüchern des Jahres vor. Moderation: **Karla Paul**.
→ Christianskirche Ottensen, Klopstockplatz, 19.30 Uhr, € 10,-



»A Tribute to Gordon«
Über viele Jahre hat Gordon Roesnik das literarische Leben und die Off-Literatur-Szene Hamburgs mitgestaltet und geprägt, am 13. August ist der Schriftsteller und Literaturveranstalter unerwartet verstorben. Seine langjährigen Wegbegleiter und Freunde nehmen Abschied mit einer Lesung aus Gordon Roesniks Werk, aus alten und aktuellen Kurzgeschichten, seinem Erzählband »Ich aber« und dem jüngsten, unveröffentlichten Roman. Es lesen: **Sven Amtsberg, Ina Bruchlos, Dierk Hagedorn, Benjamin Maack, Friederike Moldenhauer, Alexander Posch, Hartmut Pospiech, Alexander Rösler, Katrin Seddig, Tina Uebel** und **Michael Weins**. Es legt auf: **Stefanie Richter** a.k.a. **Brit A. Popp**.
→ Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 9,-

»Das große Buch der Evolution«
Der Biologe **Richard Dawkins** präsentiert sein Buch mit einer »neuen Sicht auf die Entwicklung des Lebens«. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.
→ Laeiszhalle, Kleiner Saal, Johannes-Brahms-Platz, 19.00 Uhr, € 22,-

»Schattengrünes Talk«
Kristina Hauff liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: **Anja Schwennsen**.
→ Kulturtage Süderelbe im Kulturhaus Süderelbe e. V., Am Johannisland 2, 19.30 Uhr, ab € 9,-

»Allein gegen Hitler«
Der Schauspieler **Jens Harzer** liest aus dem Verhörprotokoll der Gestapo, **Helmut Butzmann** erzählt vom Widerstandsweg des Möbeltischlers Georg Elser, der am 8. November 1939 ein Attentat auf Adolf Hitler durchführte.
→ Uebel & Gefährlich, Ballsaal, Feldstr. 66, 19.00 Uhr, € 12,-

»Drei Dystopien«
Volker Hanisch, Peter A. Schröder und **Jens Wawrczeck** präsentieren eine Collage der dystopischen Romane »1984«, »Schöne neue Welt« und »Qualityland« von George Orwell, Aldous Huxley und Marc-Uwe Kling.
→ Torhaus im Schulungshaus Hamburg-Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 18.00 Uhr, € 30,-/15,-

»Das verschwiegene Land«
Renate Ahrens liest aus ihrem neuen Roman.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 16.00 Uhr, € 15,- inkl. Tee und Gebäck

»Kein Bock Club«
Die Journalistin und Moderatorin **Maria Popov** liest aus ihrem Buch.
→ cohen+dobernigg im Centraalkomitee, Steindamm 45, 14.00 Uhr, € 22,-

»Hitch und Ich«
Leserperformance mit **Jens Wawrczeck**, der den Psychothriller »Spellbound« von Alfred Hitchcock aus dem Jahr 1945 in einer Textfassung von Olaf Kreutzenbeck vorstellen wird. Am Therenin: **Jan-Peter Pflug**. Dramaturgie: **Sonja Valentin**.
→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 18.00 Uhr, € 30,-/24,-



»In den Scherben des Lichts«
Die Bestsellerautorin **Carmen Korn** feiert die Premiere ihres neuen Romans, in dem drei Figuren im Hamburg der Nachkriegszeit zusammenfinden: In den Trümmern der zerbombten Stadt lernen sich Gert und Gisela kennen, die ihre Familien im Krieg verloren haben und nun nach Hoffnung suchen. Sie finden sie im Keller eines Hauses, das der einstigen Schauspielerin Friede Wahrlich gehört. Eine ungewöhnliche Frau, die in ihrer Vergangenheit gefangen ist und doch fest daran glaubt, dass es eine hellere Zukunft gibt. In ihrer Küche wächst eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig Halt gibt. Aber die Schatten der Vergangenheit sind lang: Was geschah mit Giselas Familie? Lebt Gerts kleine Schwester noch? Und was wurde aus den beiden Männern, die Friede einst liebte? Moderation: **Anouk Schollähn**.
→ Buchhandlung Heymann auf Kampnagel, K1, Jarrestr. 20, 19.30 Uhr, € 22,-

»Bruchzeiten«
Die Psychologin **Marina Chernivsky** stellt ihr Buch über das »Leben nach dem 7. Oktober« vor.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming: € 6,-

Ein Abend über Amos Oz
Thomas Sparr stellt die 2024 erschienene Biografie von Robert Alter über Amos Oz vor, der als einer der bedeutendsten und prägendsten israelischen Schriftsteller und Friedensaktivisten im Kampf für ein pluralistisches Israel gilt. Ausgewählte Texte liest **Jaron Löwenberg**. Moderation: **Ulrich Kühn**.
→ Jüdischer Salon im Radiohaus 12 des NDR, Rothenbaumchaussee 132, 19.00 Uhr, € 12,-/8,-/5,-



»Die Schwestern«
Es ist ein »mächtiger Roman« (»Der Spiegel«), der auf über 700 Seiten über drei Schwestern erzählt und über einen Mann, Jonas, dessen Leben eng mit ihnen verflochten ist, über Herkunft, Zugehörigkeit, Erinnerung und über den Fluch der Zeit. Von der Jahrtausendwende bis ins Jahr 2035 kreuzen sich immer wieder ihre Wege, in Tunesien, Schweden, den USA erleben sie Liebesgeschichten und Lebenskrisen. Vor allem aber verbindet sie ein Fluch: dass man alles, was man liebt, verlieren wird. Der vielfach ausgezeichnete schwedische Schriftsteller **Jonas Hassen Khemiri** stellt seinen Roman in einem »Extra« der Nordischen Literaturtage zusammen mit **Saša Stanišić** vor, der den deutschen Text lesen wird.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming: € 6,-

»Das Jahr in Büchern«
Rainer Moritz stellt sein neues Buch vor und gibt »Literaturtipps für jeden Tag«.
→ Heine-Haus, Elbchaussee 31, 19.30 Uhr, € 10,-/5,-

Verleihung des Italo Svevo Preises 2025
Der Berliner Schriftsteller **Jan Peter Bremer** erhält den Italo Svevo Preis 2025. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird seit 2001 für ein Werk vergeben, das sich durch literarischen Eigensinn und hohe ästhetische Souveränität auszeichnet. Laudatio: **Beatrice Faßbender**.
→ Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.00 Uhr

»Der Bulle in der Hafencity«
Ben Westphal liest aus seinem neuen Kriminalroman.
→ Christoforum Festival im Freizeitzentrum Schnelsen e.V., Wählingsallee 16, 19.00 Uhr, € 10,-, Tickets: kultur@christoforum.de

»Wasserschaden – Hausmeister Penzkofer ermittelt«
Eberhard Michaely liest aus seinem neuen Krimi.
→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 17,- inkl. Getränke

»Das Nest«
Die Schauspielerin **Leonie Landa** liest aus dem Familiendrama von Sophia Morton-Thomas, musikalisch begleitet von der Soul-Formation **The Volcanoes Trio**.
→ Christoforum Festival im Christophorushaus, Anna-Susanna-Stieg 10, 19.00 Uhr, € 14,-, Tickets: kultur@christoforum.de

»Literatur ist Klang«
Vera Rosenbusch und **Lutz Flörke** lesen aus den Werken von u.a. Friedrich Hölderlin, Thomas Mann, Ingeborg Bachmann und Kurt Schwitters.
→ Kunstklinik, Martinistr. 44a, 19.00 Uhr, € 15,-/12,-



»Alles, was ich über Liebe weiß, steht in diesem Buch«
Elke Schmitter liest aus ihrem »Einbildungsroman«, der von Helena erzählt und von Levin, die beide ein erstes Leben hinter sich haben und sich verliebt ineinander stürzen. Es wird eine Episode, die Helena, die Erzählerin der Geschichte, nicht vergessen kann. Was bedeutet es, dieses Gefühl, und wie kommt es, dass wir sogar wider Willen begehren? Einerseits erzählt der Roman die Geschichte einer Liebe, erzählt vom Glück und den Qualen der Liebe. Andererseits ist es ein Bildungsroman, der von einer Erfahrung erzählt – und in Fußnoten alles aufruft, was wir heute über die Chemiefabrik der Liebe wissen, über Narzissmus, Ghosting und das Rätsel der spontanen Anziehung.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 25,- inkl. Frühstück, Anmeldungen: lit@lit-hamburg.de

»Erdmann und Eloğlu«
Live-Hörspiel von **Hubertus Borck** mit den vier Schauspielern:innen **Robin Brosch, Alexandra Doerk, Johannes Quester** und **Anne Moll**.
→ Schmidts Tivoli, Spielbudenplatz 27-28, 19.00 Uhr, € 25,-

»Szenen einer Ehe«
Die Schauspielstars **Anna Loos** und **Jan Josef Liefers**, die auch im echten Leben verheiratet sind, präsentieren eine szenische Lesung nach dem Roman »Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«, in dem Nick Hornby von Tom und Louise erzählt, die nach vielen gemeinsamen Jahren eine Paartherapie machen, um ihre Ehe zu retten.
→ Laeiszhalle, Großer Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, ab € 55,-

»GESCHICHTEN VOM ÜBERGANG«

Für eine Erzählung aus ihrem Sammelband »Vom Aufstehen« (DTV) wurde Helga Schubert vor einigen Jahren mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet, 40 Jahre nachdem die heute 85-jährige Schriftstellerin schon einmal zum Wettbewerb eingeladen war und ihn dann verpasste, weil sie nicht aus der DDR ausreisen durfte. Für die Lakonie und Treffsicherheit ihrer literarischen Miniaturen aus meist nur wenigen Seiten wurde sie auch damals schon gefeiert. In diesem November ist nun ein neuer Erzählband von ihr erschienen: »Luft zum Leben. Geschichten vom Übergang«.



Bekannt wurde Helga Schubert schon 1975 mit dem Erzählband »Lauter Leben«, der in der DDR im Aufbau Verlag erschienen ist, das große Lesepublikum in Westdeutschland erreichte sie Anfang der 1980er Jahre mit dem vielgelobten Band »Das verbotene Zimmer« (Luchterhand), über den ihre Kollegin Sarah Kirsch schwärmte: »Profession und Talent haben sie mit Über-Blicken über das Leben der Menschen ausgerüstet.« Und dennoch wurde es dann nach und nach still um die Schriftstellerin, bis der Ingeborg-Bachmann-Preis und der »märchenhafte Erfolg« (Volker Weidermann) ihres Erzählbandes »Vom Aufstehen« sie zurück in die literarische Öffentlichkeit katapultierte.

Dienstag, 18.11.
Helga Schubert
»Luft um Leben«
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming: € 6,-

Zum gefeierten Bestseller wurde auch ihr zuletzt erschienenes Buch »Der heutige Tag«, ein tief berührendes Porträt des Lebens mit ihrem in diesem August verstorbenen Mann im Mecklenburgischen Neu Meteln und »Ein Stundenbuch der Liebe«. Ihrem neuen Erzählband »Luft zum Leben«, das Texte von 1960 bis 2025 versammelt, schickt sie für die Lektüre in einem Vorwort voraus, dass es um »Übergänge« geht, ob bei der Geburt, dem Tod oder auch jenem Übergang in eine neue Gesellschaftsordnung. Es ist ein Ereignis, wie schonungslos offen Helga Schubert erzählt und wie sich die kleineren und größeren Episoden des Bandes zum Bild eines Lebens und vor allem einer Lebenseinstellung zusammenfügen, die von großer Zuversicht getragen wird und von »Drei Buchstaben«: Mut.

»Wir schon wieder«
Dana von Suffrin stellt die von ihr herausgegebene Anthologie mit 16 jüdischen Erzählungen vor.
→ Jüdische Kulturtage Betty-Heine-Saal, Simon-von-Utrecht-Str. 4a, 19.00 Uhr, € 5,-/3,-

STADTFÜHRUNGEN IN HAMBURG

CITINAUT [WWW.CITINAUT.DE](http://www.citinaut.de)
TOLLE TOUREN. TOP BEWERTUNGEN.

Poetry Slams + Lesebühnen

02.11. Club Poetry Slam
Birdland, Gärtnerstr. 122, 19.00 Uhr, € 14,-

05.11. Albatros Slam
Albatros Café, Wagnerstr. 5, 18.30 Uhr

06.11. Poetry Slam Städtebattle Hamburg vs. Berlin
Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, € 17,- bis 29,-

06.11. Orangen Poetry Slam
Taugenichts Bar, Holstenstraße 192, 20.00 Uhr, € 8,-

11.11. Jägerschlacht – Open Mic Slam
Haus 73, Schulterblatt 73, € 9,-

16.11. Honeyslam – Poetry Slam ohne traurige Texte
LüttLiv, Maurienstraße 19, 18.30 Uhr, € 10,- bis 13,-

19.11. Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«
Centraalkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 17,80

20.11. Offene Lesebühne
Textfabrique51 in der MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr

20.11. Slam the Pony
Haus 73, Schulterblatt 73, 20.00 Uhr, € 12,-

24.11. U20 Poetry Slam
Haus 73, Schulterblatt 73, 19.30 Uhr, € 7,45 AK

25.11. Hamburg ist Slamberg
Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 8,-

26.11. Best of Diary Slam
Centraalkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 17,80

26.11. Zeise Poetry Slam
Zeise Kino, Friedensallee 7-9, 22.30 Uhr, € 11,-

27.11. Lesebühne »Zinnober – Geschichten für glänzende Zeiten«
Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 20.00 Uhr, € 8,-

28.11. Poetry Slam Flüstertüte
MOTTE, Eulenstr. 43, 20.30 Uhr, € 7,-

29.11. Lola Slam
Lola Kulturzentrum, Lohbrügger Landstr. 8, 20.00 Uhr, € 12,-/10,-

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

»Mentalitäten«

Der Philosoph **Peter Neumann** stellt sein neues Buch vor, in dem er versucht, die Konflikte unserer Zeit durch tief verwurzelte Einstellungen und Überzeugungen, kurz: Mentalitäten zu erklären. Moderation: **Catherine Newmark**. → »Philosophisches Café« im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming: € 6,-/Freikartenkontingent für Studierende

»Am Wasser das Haus«

Magdalena Saiger liest aus ihrem Buch über die Liebermann-Villa am Berliner Wannsee. Moderation: **Sarah O'Connor**. → stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,-, Anmeldungen unter anmeldungen@stories-hamburg.de



»Arbeiten«

Heike Geißler stellt ihr Buch über eine Tätigkeit vor, die den Lebensalltag sehr vieler Menschen bestimmt: Arbeit. Was ist ein Mensch wert? Wie ermessen sich Nutzen und Kosten einer Person? Das sind die Fragen, die Heike Geißler in ihrem neuen Buch über den Sinn der Arbeit stellt, über ihre Allgegenwärtigkeit, über materielle und unsichtbare Arbeit, über Geben und Nehmen. Um sich ein Bild zu machen, hat sie mit den unterschiedlichsten Menschen gesprochen: mit Handwerkern, die in ihrer Wohnung die Fenster ersetzen, mit Lieferboten, einer chronisch kranken Freundin und ihren Eltern. Bald verdichten sich ihre Beobachtungen zu einem Panoptikum des Arbeitens, das die tiefen Gräben zwischen Überleben und Wachstum aufzeigt. Moderation und Gespräch: **Wolfgang Völker**. → Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr, € 7,-

»Lebensband«

Mechtild Borrmann liest aus ihrem neuen Roman. → Büchereck Niendorf Nord in der Grundschule Sachsenweg, Aula, Sachsenweg 74, 19.30 Uhr, € 15,-/10,-

»Karpfenteich«

Literarische Talente präsentieren ihre Texte, musikalisch unterstützt von dem Sänger und Gitarristen **Tarek Abdel-al**. → Christoforum Festival in der Fischbrötchenbude, Brücke 10, St. Pauli Landungsbrücken, 20.00 Uhr, € 5,-

»Aenne und ihre Brüder«

Reinhold Beckmann liest aus seinem Buch. → Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spende erwünscht, Anmeldung: anmeldung@stiftungros.de

»Erinnert Euch an mich wie es Euch gefällt«

Hommage an die italienische Schriftstellerin Michela Murgia (1972 – 2023) anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen. → Istituto Italiano di Cultura, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung: HommageMichelaMurgia.eventbrite.de

»Entromantisiert euch!«

Die österreichische Autorin **Beatrice Fasl** liest aus ihrem feministischen »Weckruf«, die Soziologin und Podcasterin **Lensi Schmidt** stellt ihr Buch »Ich als Feminist ...« vor. → CentraKomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 24,-

»Die Frau, die es nicht mehr gibt«

Maiken Nielsen liest aus ihrem Roman. Moderation **Hilke Veth**. → Literaturzentrum im Serrahneins, Serrahnstr. 1, 17.00 Uhr, € 10,-/8,-

»Aufgeblättert«

Sönke Schneider, **Antje Höft** und **Christina Wagner** von der Buchhandlung Heymann stellen ihre »Lieblingsbücher und die schönsten Neuerscheinungen« vor. **Nina Petri** und **Peter Jordan** lesen Passagen aus den Büchern. Musikalisch begleitet von **Dietmar Löffler** am Flügel. → Buchhandlung Heymann im Thalia Theater, Alstertor 1, 11.00 Uhr, € 18,-



Außerdem

Buchpreis HamburgLesen

Die Staats- und Universitätsbibliothek vergibt am 14. November in einer öffentlichen Veranstaltung den Buchpreis HamburgLesen für einen Titel, der sich mit dem Thema Hamburg befasst. Von fast 300 »Hamburgensien« wurden 31 Publikationen in die Longlist aufgenommen, sieben Titel stehen jetzt in der Shortlist: Anna Prochottas Stadtführer »Koloniales Hamburg« (Junius), Carsten Gensings »Morgen wird nicht gedruckt« (Junius) über »75 Jahre Hamburger Morgenpost«, der neue Roman »Flusslinien« (Kiepenheuer & Witsch) von Katharina Hagena, der Bildband »Buy Buy St. Pauli« (Attrado) von CP »Paul« Krenkler, die Biografie von Markus Hedrich über »Bernhard Nocht« (Wallstein), Cord Aschenbrenners »Der Raub« (Wachholtz) über die »Enteignung und Vertreibung der jüdischen Geschäftsleute am Neuen Wall in Hamburg« und Maxime Le Calvés »Golden Pudel-Ethnographie« (transcript). Welcher Titel den mit 5.000 Euro dotierten Buchpreis gewinnt, wird bei der Verleihung bekanntgegeben. → buchpreis.hamburglesen.de

Bundesweiter Vorlesetag

Deutschlands größtes Lesefest findet am 21. November unter dem Motto »Vorlesen spricht Deine Sprache« statt. Das Motto soll unterstreichen, dass jede Sprache und Stimme zählt und vor allem auch, dass Geschichten ihre Wirkung universell entfalten. An dem Vorlesetag von Die Zeit, Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung beteiligen sich über eine Million Vorleser:innen in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken und Buchhandlungen, aber auch in Parks oder Fußgängerzonen. Der Fantasie sind bei den Leseorten keine Grenzen gesetzt, und teilnehmen können alle, die Spaß am Vorlesen haben. → vorlesetag.de

NORDISCHE LITERATURTAGE

Es ist ein kleines Gipfeltreffen skandinavischer Literatur, zu dem im Zweijahres-Rhythmus bei den Nordischen Literaturtagen im Hamburger Literaturhaus Autor:innen aus Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden zusammenkommen. Das von Carolin Löher kuratierte Festival präsentiert einen so aktuellen wie hochkarätigen Querschnitt der Literatur aus dem Norden, wobei in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf weiblicher Sozialisation und Selbstermächtigung in patriarchalen Strukturen liegt. Zum Auftakt stellt Linn Ullmann ihren neuen Roman »Mädchen, 1983« vor (Luchterhand). Es ist nicht der einzige Text, bei dem ein Mädchen zwischen Kind und Frausein im Zentrum steht.



Das Verschweigen, das Vergessen und die inneren und äußeren Dynamiken, die sie als versteckte oder offene Erinnerungen auslösen, spielen in den Romanen von **Linn Ullmann (24.11., 19.30 Uhr)** eine zentrale Rolle. In ihrem zuletzt erschienenen Buch »Die Unruhigen« erinnert sie sich an ihre Kindheit und ihre Eltern, die Schauspielerin Liv Ullmann und den berühmten Film- und Theaterregisseur Ingmar Bergman. Das Mädchen, von dem sie in ihrem neuen Roman erzählt, ist mit 16 Jahren alt genug, um zu behaupten, dass es allein von New York nach Paris reisen und dort Fotos von sich machen lassen kann. In einem blauen Mantel

24. – 26.11.

Nordische Literaturtage

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, täglich ab 18.30 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming: € 6,-

und mit einer roten Mütze irrt es dann nachts auf der Suche nach ihrem Hotel in Paris durch die Straßen. Auf einem Zettel hat es die Adresse eines dreißig Jahre älteren, berühmten Fotografen notiert, der es mit dem Versprechen lockte, es für die französische »Vogue« zu fotografieren. Das Mädchen heißt Karin Beate Ullmann, die Linn gerufen wird, und landet in der Wohnung und im Bett des Fotografen.

Fast vierzig Jahre später versucht die Schriftstellerin Linn Ullmann das Mädchen, das sie damals war und die Frau, die sie heute ist, »in einem Körper zu sammeln« und sich daran zu erinnern, was geschehen ist. Es ist eine Ermittlung in einer Lebenskrise und eine Selbstermächtigung in drei Teilen, benannt in den leitmotivischen Farben blau, rot und weiß, bei der in immer neuen Variationen das vordergründig Eindeutige gebrochen und neu zusammengesetzt wird. Der Text changiert dabei zwischen sachlichen und poetischen Passagen, wechselt die Perspektiven und wird immer wieder von der Autorin hinterfragt, bis das scheinbar Eindeutige sich vielfach gebrochen neu zusammensetzen lässt.

Ganz ähnlich ist das bei dem neuen Roman »Beweiskörper« von **Susanna Hast (25.11., 18.30 Uhr)**, den die Edition Nautilus als einen »feministischen Genrehybrid zwischen Roman, Memoir und Essay« ankündigt. Bei dem preisgekrönten Debüt der finnischen Schriftstellerin wird das traumatische Erlebnis eines Mädchens zum Ausgangspunkt für die Rekonstruktion von Erinnerungen, deren Kontinuität durch das Trauma unterbrochen wurde. In einem Interview spricht die Autorin von einer »Architektur der Erinnerung« für einen Ort, »den man betreten und verlassen kann« und einer »Ermittlung in einem Fall von Amnesie«.

So wie bei Linn Ullmann und bei Susanna Hast erzählt auch der meisterhafte, mit dem renommierten Kritikerpreisen ausgezeichnete neue Roman der dänischen Schriftstellerin **Cecilie Lind (25.11., 19.30 Uhr)** von einem Mädchen an der Schwelle zum Erwachsenwerden, nur dass hier mit dem Erwachen des weiblichen Körpers ein gnadenloses Wechselspiel zwischen Kontrolle, Begierde und Macht einsetzt. Was macht der männliche Blick aus dem erwachenden weiblichen Selbstverständnis? Das ist die Ausgangsfrage von »Mädchentier« (März Verlag). Der Roman erzählt in einer hochpoetischen und wunderbar frechen Sprache aus der Perspektive der

 **Seminare / Workshops**

»Die Kunst des Geschichtenerzählens: Einführung in die Prinzipien des Romanschreibens«
Kompaktseminar mit dem Schreibtrainer Andreas Schuster über die Entwicklung eines Romanprojekts.
8. u. 9.11. im Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9, € 380,-
→ schreiben-und-leben.de , andreas.schuster@schreiben-und-leben.de

»Die gläserne Küste«
Schreibwerkstatt für Lyriker:innen mit dem Dichter Mirko Bonné.
28. bis 30.11., Nordkolleg Rendsburg, € 135,- Kursgebühr, zzgl. € 164,80 Ü/V, anmelden bis 02.11.
→ nordkolleg.de

»Schicksalsseite eins«
In der Werkstatt mit dem Lektor und Übersetzer Martin Hielscher geht es um die Bedeutung von Textestiegen und ihre Verbesserung.
23. bis 25.11., Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, € 305,- inkl. Ü/V, anmelden bis 23.10.
→ bundesakademie.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule
→ www.vhs-hamburg.de

Literarischer Essay
Schreibwerkstatt über Essays mit Brigitte Helbling.
06. bis 08.11., Fr. 17.00 bis 20.00 Uhr, So. 11.00 bis 17.00 Uhr, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstr. 12., € 77,-, Kurs-Nr.: P20576NNN07

Buchmanuskripte erfolgreich anbieten
Frank Littek gibt eine praktische Anleitung und Tipps für das Anbieten von Manuskripten bei Verlagen und Agenturen.
15.11., 10.00 bis 16.30 Uhr, VHS-Zentrum Bergedorf, Leuschnerstr. 21, € 70,- , Kurs-Nr.: P20581SBE03

Autofiktion – Schreiben zwischen Realität und Fiktion
Online-Kurs mit Anke Wistinghausen.
22. u. 23.11., 11.00 bis 15.00 Uhr, , Zoom Meeting, € 64,-, Kurs-Nr.: P20552NNN07

Lust am lauten Lesen
Online-Kurs mit Vera Rosenbusch, der den Teilnehmenden die Gelegenheit bietet, ihre Vorlesefähigkeiten zu erweitern.
29.11., 15.00 bis 17.30 Uhr, Zoom Meeting, € 19,-, Kurs-Nr.: P20501NNN29

13-jährigen Sara von dem Versuch, die Regeln des Begehrens und Begehrterwerdens neu zu schreiben. »Meine Macht ist gewaltig und ewig«, sagt Sara von sich, als Opfer sieht sie sich keineswegs, sondern glaubt, sie könne stets die Kontrolle behalten und lange gelingt ihr das auch. Die Männer sind ihr nahezu hörig, die Freundinnen eifersüchtig, und doch endet ihre »Machtdemonstration« in der ernüchternden Gegenwart eines erwachsenen und an seiner Selbstdisziplin gescheiterten Mädchens, das immer nur als »Sehnsucht, Licht, Lust« von anderen gesehen wurde. Damit sind hier nur drei der insgesamt zwölf Lesungen im Rahmen der Nordischen Literaturtage vorgestellt, zu Gast sind zudem **Katja Kettu (25.11.)**, **Kathrine Nedrejord**, **Pedro Gunnlaugur** und **Helle Helle (26.11.)**. Ein ganz besonderer Gesprächsabend (27.11.) findet zudem in der Hochschule für Bildende Künste statt. Dort treffen sich zu einer poetischen Landvermessung in der Nachfolge von Per Olov Enquist als »The New Cartographers« die Autor:innen **Aris Fioretos**, **Berit Glanz**, **Mara Lee**, **Matthias Nawrat**, **Amanda Svensson** und **Deniz Utlu**.

24

MONTAG

»Andere alte Männer kamen mir immer viel älter vor als ich«
Italo-Svevo-Abend mit **Wolfgang Hegewald** und **Niels Peter Rudolph**.
→ Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.00 Uhr, € 10,-/7,-

»Konfetti-Blues«
Der Comedian, TV-Moderator und Autor **Lutz van der Horst** liest aus seinem Debütroman.
→ Thalia im Überseequartier, New-Orleans Str. 6, 20.15 Uhr, € 12,-

25

DIENSTAG

»So zärtlich war der Lenz«
Stefan Gwildis präsentiert eine Hommage an den Hamburger Schriftsteller Siegfried Lenz, musikalisch begleitet von **Tobias Neumann** am Klavier und **Hagen Kuhr** auf dem Cello. Dramaturgie: **Sonja Valentin**.
→ St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 19.30 Uhr, € 29,- und 39,-

»Blind Date«
Ist es eine Bestsellerautorin? Ein vielversprechender Debütant? Oder eine literarische Entdeckung? Alles ist möglich. Gemeinsam mit dem Schauspieler **Stephan Benson** und der Moderatorin **Anouk Schollähn** treffen Sie einen Autor oder eine Autorin und wissen vorher nicht, wer es ist.
→ Buchhandlung Heymann in Alma Hoppes Lustspielhaus, Ludolfstr. 53, 19.30 Uhr, € 15,-

26

MITTWOCH

»La Storia«
Musikalische Lesung aus dem Roman von Elsa Morante mit **Klaudia Ruschkowski**, **Sylvia Wemper**, **Giovanni Zocco** und **Edvard Rundberg**.
→ Istituto Italiano di Cultura, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung: ElsaMorante.eventbrite.de

»FC St. Pauli – Eine Liebeserklärung«
Der Musiker **»König Boris« Lauterbach** liest aus seinem Buch über den FC St. Pauli. Moderation: **Julia Westlake**.
→ NDR Kultur, FC St. Pauli, Hamburger Volkshochschule und cohen+dobernigg Buchhandel im Millerntor Stadion, Ballsaal Haupttribüne, 19.10 Uhr, € 19,10/12,10

27

DONNERSTAG

»Alles auf Anfang«
Max Czollek und **Hadija Haruna-Oelker**, die seit 2023 den Erinnerungspodcast »Trauer & Turnschuh« des S. Fischer Verlags hosten, stellen ihr Buch über ihre »Suche nach einer neuen Erinnerungskultur« vor.
→ Kampnagel, Jarrestr. 20, 20.00 Uhr

»Ein Leben mit Büchern«
Die Literaturkritikerin **Maike Albath** trifft sich zum Gespräch mit dem Verleger **Heinrich Berenberg**, der seinen Verlag im kommenden Frühjahr nach 22 Jahren aufgeben wird.
→ Buchhandlung Christiansen in der Christianskirche Ottensen, Klopstockplatz, 19.30 Uhr, € 14,-

»Die Suche der Töchter«
Frank A. Stern stellt zusammen mit der Schauspielerin **Tamara Stern** seine neu erschienene »Romanbiografie einer jüdischen Familie« vor.
→ Jüdische Kulturtage in der Talmud-Tora-Schule, Grindelhof 30, 19.00 Uhr, € 10,-/5,-

»Mörderische Weihnacht überall«
Ben Westphal, **Franziska Henze** und **Anke Küpper** lesen mörderische Kurzgeschichten.
→ Kulturzentrum Heidbarghof, Langelohstr. 141, 19.00 Uhr, € 15,-

28

FREITAG

»A Crown drowned in Shadows«
Marius Kulin liest aus seinem Fantasy-Roman.
→ Kulturhaus Süderelbe e. V., Am Johannisland 2, 19.30 Uhr, ab € 9,-

»Zwischen Zwielight und blassem Mond«
Marion Hellmann und **Hanna Schilling** erzählen Märchen, Elisabeth Lehmann und Dietrich Schilling liest Balladen, Elisabeth Lehmann singt, begleitet von Hennig Albrecht am Piano.
→ Kunstklinik, Martinistr. 44a, 20.00 Uhr, € 15,-/12,-

29

SAMSTAG



Christopher Clark © DVA

»Demokratie und Propaganda«
Der Historiker **Christopher Clark** stellt seine »Geschichte von Moral, Medien und Politik aus dem alten Preußen« vor. In seinem brillanten Buch nimmt der Bestsellerautor seine Leser:innen mit auf eine Zeitreise nach Königsberg im frühen 19. Jahrhundert. Die ehemalige Hauptstadt Ostpreußens galt damals als verschlafener Ort, bekannt vor allem als einstige Residenz von Immanuel Kant. Doch in den späten 1830er-Jahren war das Städtchen plötzlich in aller Munde: Meisterhaft erzählt Christopher Clark die heute kaum bekannte Geschichte eines Skandals und zeigt, wie religiöser Eifer und sexuelle Ausschweifungen, Eitelkeit und berufliche Rivalitäten eine Stadt zu zerreißen drohen – und warum manches an diesem Skandal sehr gegenwärtig wirkt.
→ Buchhandlung Wassermann in der Blankeneser Kirche am Markt, Mühlenberger Weg 66, € 12,50



Romy Hausmann © Astrid Eckert

»Crime Day«
Es geht um Täter, Opfer und Ermittler, um grausame Morde, um wahre Helden und die Frage: Wie blutig darf es sein? In Talkrunden und Lesungen lädt der »Crime Day« des Magazins »Stern Crime« und der Verlagsgruppe Random House die Fans des Genres zu »Geschichten, die unter die Haut gehen«. Zum Auftakt treffen sich die Krimiautoren **Kester Schlenz** und **Jan Jepsen** mit dem Rechtsmediziner **Klaus Büschel** zu einer Talkrunde über den »Tatort Hamburg«. Im Anschluss sprechen **Romy Hausmann** und **Jürgen Schmidt** über »Cold Castes« und »Die lange Suche nach der Wahrheit« und **Bianca Iosivoni** und **Elisabeth Hauptmann** diskutieren über die »Krimis für die nächste Generation«. Zu Gast im Abendprogramm sind u.a. **Maximilian Pollux**, **Charlotte Link** und **Nahlah Saimeh** zum Thema »Gefährliches Ego – wenn Narzissten zu Mördern werden«.
→ Kehr wieder Theater, Kehr wieder 6, ab 18.00 Uhr, € 45,-

30

SONNTAG

»Liebe! Ein Aufruf«
Daniel Schreiber liest aus seinem neuen Buch.
→ cohen+dobernigg im Centrankomitee, Steindamm 45, 18.00 Uhr, € 23,-

»Literatur-Quickies«
Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur von fünf Autor:innen, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies«. Moderation: **Lou A. Probsthayn** und **Sonja Braun**.
→ Tafelspitz, Himmelstr. 5, 16.00 Uhr, € 10,-

ZIEGEL #19

Das Hamburger Jahrbuch für Literatur 2025

Die besten aktuellen Texte der Hamburger Literaturszene – herausgegeben von Jürgen Abel und Antje Flemming

408 Seiten | 20,00 €
mairisch Verlag
ISBN 978-3-948722-41-8

01.12. Joy Williams

Literaturhaus

02.12. Rainer Moritz

Büchereck Niendorf Nord

02.12. Zeruya Shalev

Jüdische Kulturtage im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek

04.12. Wladimir Kaminer

Fabrik

05.12. Nelio Biedermann

Buchhandlung Ida von Behr

05.12. Saša Stanišić

Rathauspassage

07.12. Heinz Strunk

Deutsches Schauspielhaus

08.12. Verleihung der Hamburger Literaturpreise

Literaturhaus

08.12. Weihnukka-Abend mit Dmitrij Kapitelman

Staats- und Universitätsbibliothek

09.12. Simon Strauß

Buchhandlung Felix Jud

17.12. Max Goldt

Deutsches Schauspielhaus

Impressum

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die Dezember/Januar-Ausgabe bitte bis 22.10.2025 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,

cloeher@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburg Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Linn Ullmann, Foto: Kristin Svanæs-Soot



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

**DAS KOMMT IM NOVEMBER / 2025:****02.11. Jasmin Schreiber****04.11. Saša Stanišić****04. – 08.11. Hamburger Krimifestival****05.11. Anja Kampmann****06.11. Leon Engler****10.11. Carmen Korn****12.11. Jonas Hassen Khemiri****15.11. Elke Schmitter****18.11. Helga Schubert****20.11. Heike Geißler****24. – 26.11. Nordische Literaturtage****29.11. Christopher Clarke****Montag, 24.11.****»Mädchen, 1983«****Linn Ullmann**

→ Auftaktveranstaltung der Nordischen Literaturtage
im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming: € 6,-